

Bundesfachausschuss Musikwirtschaft | Protokoll



Dienstag, 23. März 2021
11:00 - 14:00 Uhr



Videokonferenz



Anwesend

Gerhard A. Meinel (Vorsitz), Christian Diekmann, Dr. Florian Drücke, Susann Eichstädt, Guido Evers, Prof. Dieter Gorny, Prof. Christian Höppner, Christian Krauß, Stefanie Marcus

Entschuldigt

Birgit Böcher

TOP 1

Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Meinel begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung kurz vor.

Beschluss
Einstimmig Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

TOP 2

Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Beschluss
Einstimmig Das Protokoll wird ohne Änderungen angenommen.

TOP 3

Berichte der Mitglieder des Bundesfachausschusses

Die Mitglieder des Bundesfachausschusses berichten von aktuellen Entwicklungen und Themen in ihren Verbänden und Institutionen. Drücke berichtet, dass der Bundesverband Musikindustrie (BVMI) sich derzeit mit der Urheberrechtsnovelle befasse. Drücke berichtet weiterhin, dass die Corona-Krise eine Ausklammerung der Kultur in der politischen Entscheidung auslösen würde. Die erste Lesung sowie Bundesratssitzung fanden bereits statt, weitere Sitzungen seien am 12. April 2021 geplant.

Diekmann berichtet, dass sich die Musikbranche noch immer im Lockdown befinde. Das Livemusik-Geschäft gehe frühestens im Herbst 2021 wieder los. Allerdings gebe es angesichts der Impfstoffe und Testkampagnen Hoffnung.

Evers berichtet, dass die Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten zukünftig ebenfalls Mittel aus dem Neustart Kultur Programm in Form von Stipendien verteilen werden. Das konkrete Verfahren werde aktuell gestaltet.

TOP 4 **DMR Corona-Studie**

Erste Daten

Höppner berichtet vom aktuellen Stand der DMR Corona-Studie, die derzeit in Kooperation mit dem Zentrum für Kulturforschung durchgeführt werde. Etwa 2700 Personen hätten sich bisher beteiligt, zudem würden in qualitativen Interviews 39 Personen befragt. Die Publikation mit Pressekonferenz sei für April 2021 geplant. Mit Hilfe der Studie solle der Blick nicht nur auf das Hier und Jetzt gelenkt werden, sondern auf die mittel- und langfristigen Auswirkungen der Pandemie auf das Musikleben. Die Ergebnisse würden in den Bundesfachausschüssen Arbeit und Soziales, Bildung, Musikwirtschaft sowie Zukunftswerkstatt behandelt.

Höppner berichtet, dass aktuell wieder öffentlich über ein Bundeskulturministerium diskutiert werde. Der DMR müsse sich hier positionieren. Die Forderung könnte ggf. mit Veröffentlichung der Studie erhoben werden. Anschließend werden die Relevanz eines Bundeskulturministeriums sowie mögliche Konstellationen kontrovers diskutiert.

Forderungen/ Handlungsfelder

Höppner stellt die auf Basis der ersten Daten formulierten Handlungsfelder kurz vor. Anschließend werden Einzelaspekte diskutiert und redaktionelle Änderungen vereinbart. Höppner erläutert abschließend, dass die Handlungsfelder auch in den Bundesfachausschüssen Arbeit und Soziales, Bildung, Musikwirtschaft sowie Zukunftswerkstatt diskutiert und dann der Studie als Positionierung des DMR beigelegt würden.

TOP 5 **Neue Dialogformate**

Musikforum

Höppner berichtet über das neu etablierte Dialogformat „Musikforum“. Das Musikforum sei eine Beratungsrunde, die Raum für einen offenen Meinungs austausch schaffe. Die erste Gesprächsrunde mit dem Schwerpunkt Musikwirtschaft habe am 25. Februar 2021 digital

stattgefunden und habe sich mit den Themen kulturelle Infrastruktur seit und nach Corona sowie offenen Baustellen in den Fördermodellen des Bundes befasst. Das Dialogformat solle mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten fortgesetzt werden. Gorny ergänzt, dass das musikpolitische System damit neu belebt würde. Die zu behandelnden Themen würden somit für Interne oder Externe verständlicher gemacht. Der DMR müsste sich weiterhin in Bereich Musikwirtschaft positionieren, und unter dem Motto „Wir sind alle Musikwirtschaft“ die Relevanz der Branche für das gesamte Musikleben unterstreichen.

Drücke wendet ein, dass das Motto irreführend sei und viele weitere am Musikleben Beteiligten ausschließe. Höppner dankt für die Anregungen und sagt zu, die Benennung des Dialogformates sowie der daraus erwachsenden Kommunikation vor diesem Hintergrund noch einmal zu prüfen.

Forum Musikwirtschaft

Drücke berichtet über das Forum Musikwirtschaft, welches sich in Zeiten der Corona-Krise aufgestellt habe. Das Forum Musikwirtschaft würde sich aus folgenden Verbänden zusammensetzen: Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft, Bundesverband Musikindustrie, Deutscher Musikverleger-Verband, Interessenverband Musikmanager & Consultants, Verband der Musikspielstätten in Deutschland, Society Of Music Merchants, und dem Verband unabhängiger Musikunternehmer/innen. Die Verbände würden im regen Austausch stehen und auf einer Ebene verhandeln. Ziel des Forums sei es, Politiker/innen und Gesellschaft über die Musikbranche aufzuklären. Themen, wie die Urheberrechtsnovelle und Neustart Kultur-Programme, seien bereits behandelt worden. Das Forum Musikwirtschaft sei somit eine erweiterte Diskussionsfläche, welche Positionen aus der Branche transportiere, kommuniziere und reflektiere.

TOP 6

Themenschwerpunkt Nachhaltigkeit

Meinl berichtet zum Themenschwerpunkt Nachhaltigkeit. Dieser sei bisher in der Strategiekommission behandelt worden und befinde sich noch in Bearbeitung. Man müsse zunächst entscheiden, in welchem Umfang man das Thema angehen wolle und dabei auch bedenken, welche Konsequenzen die Thematik konkret mit sich bringe. Es sei zu bedenken, ob ggf. Projekte oder Veranstaltungen des DMRs beeinflusst werden könnten. Höppner betont, es könne nicht darum gehen, die künstlerische Begegnung und auch den Austausch innerhalb der DMR Ausschüsse nicht mehr zu ermöglichen. Der DMR werde sich weiterhin dafür einsetzen, einen internationalen Austausch mit Musikerinnen und Musikern und Publikum zu schaffen. Eichstädt berichtet, dass die BKM 2020 den „Nachhaltigkeitsbericht“ vorgelegt habe, der u.a. 17 Nachhaltigkeitsziele für u.a. den Kulturbereich erarbeitet habe. Auch müssten Zuwendungsempfänger inzwischen Nachhaltigkeitsziele benennen. Abschließend verständigt sich der Ausschuss darauf, das Papier nach Fertigstellung zu behandeln.

Top 8

Themen für folgende Sitzungen

Meinl bittet die Teilnehmenden dem Generalsekretariat ihre Themenvorschläge für die kommende Sitzung mitzuteilen.

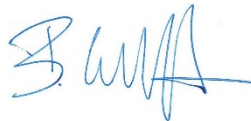
Top 9 Verschiedenes

Keine weiteren Einlassungen.

Berlin, 10. Juni 2021



Gerhard Meinl
Sitzungsleitung



Britt Amélie Warthenpfehl
Protokollführung